



Sarah Herzhoff

Drafunkel, der kleine Drache

(Ich für dich, du für mich, Bd. 1)

Mit Illustrationen von Sabine Kraushaar

Loewe 2009 • 90 Seiten • 8,90 • ab 7

Mit der Reihe *Ich für dich, du für mich* hat der Loewe-Verlag ein Konzept von Erstlesereihen entwickelt, die für ein gemeinsames Lesen gedacht sind. Längere Abschnitte müssen von erfahreneren Lesern, kürzere von Leseanfängern gelesen werden. Ein solches Konzept schafft eine Vorlesesituation, die manchen Kindern aus der Vorschulzeit bekannt ist. Zugleich werden sie jetzt als Leser gefordert und können ihrerseits vorlesen. Die Idee ist gelungen umgesetzt und sowohl Jungen als auch Mädchen finden in der Reihe ansprechendes Lesefutter. Aufgrund der Lese-Vorlese-Situation sind die Bücher umfangreicher, die Schrift für geübte Leser ist wesentlich kleiner, die Textabschnitte wesentlich länger. Die Passagen für Erstleser und Erstleserinnen entsprechen dagegen der für Erstlesebücher durchaus typischen typografischen Ausstattung.

Drafunkel, der kleine Drache ist einer der Bände aus dieser Reihe. Der Inhalt ist schnell erzählt. Im Mittelpunkt steht Theo, der Elfen, Trolle und Drachen sehen kann, und deswegen von seinen Mitschülern gehänselt wird. Genug von seiner Außenseiterrolle beschließt er ‚normal‘ zu werden. Dazu gehört, dass er keine Wesen mehr sieht. Doch als während der Geburtstagsfeier einer Freundin einen kranken Drachen findet, wirft er seine Vorsätze über Bord und freundet sich mit dem Drachen an. Nach und nach gewinnt er mehr Vertrauen, kann seine Außenseiterposition in der Schule los werden und sich mit den beiden Welten, der realen und der phantastischen, anfreunden.

Sarah Herzhoff hat mit Theo einen sympathischen Jungen entworfen. Die farbigen Illustrationen von Sabine Kraushaar unterstreichen dies noch. Sie korrespondieren mit der Geschichte und zeigen auch Theos Gefühle. Seine Wut auf die Elfen, die immer wieder für Tintenkleckse in Schulheften sorgen, wird bildlich umgesetzt und für den kindlichen Leser oder die kindliche Leserin deutlich erkennbar. Die warmen Farben laden dazu ein, sich die Bilder näher anzuschauen, die kleinen Elfen zu suchen und sind eine wunderbare Ergänzung zu der Geschichte. Die längeren Textpassagen müssen von geübten Vorlesern und Vorleserinnen gelesen werden, die kurzen Textpassagen, die sich auch farblich absetzen, sind für Erstleser/innen sehr gut geeignet. Es ist übrigens immer Theos Perspektive, die der Erstleser einnimmt. Damit fungiert das Vorlesen fast als ein Rollenspiel, hilft aber auch dem noch ungeübten Leser, sich nur auf Theos Situation zu konzentrieren und sich mit seiner Lebenswelt auseinanderzusetzen. Herzhoff nimmt den Schulalltag der Kinder auf, der ihnen bekannt ist, und versetzt ihn mit phantastischen Elementen. Eine solche Mischung macht das Buch sowohl für die älteren Vorlesenden als auch für die Erstleser/innen spannend. Die längeren Textpassagen sind übrigens mit kleineren Illustrationen dekoriert, an denen sich die Zuhörer/innen orientieren können.

Insgesamt ist es ein sehr gelungenes Konzept, das der Loewe-Verlag vorlegt!!

Jana Mikota